

Bericht für das BWV-Jahrbuch 2016,

erstellt vom Tennissportwart Thorsten Szymkowiak, im Oktober 2016

Jungs, wir müssen endlich auch mal wieder gewinnen...

...ansonsten weiß ich langsam nicht mehr, wie ich unsere Medensaison kommentieren soll. Schließlich ist es dem Autor nur bedingt möglich, die seit einiger Zeit wenig erfolgreichen Ergebnisse wohlwollend immer wieder positiv und kreativ zu kommentieren und das in ein entsprechendes Bild zu setzen.....

Wie schön wäre es, mal wieder von einem Sieg zu berichten, das wäre eine völlig neue Herausforderung für den Autor!

Aber ich glaube an uns, genauso wie das unsere Fans und Familien auch tun, die uns auch in dieser Medensaison zahlreich unterstützt haben.



Babcock-Oberhausen war halt eine andere Liga. Die sind – nachdem sie im Vorjahr aus der Bezirksklasse A abgestiegen waren – im Eiltempo über uns hergefahren. Nach gut 4 Stunden waren die insgesamt 9 Spiele pro Medenspieltag schon beendet. Der Unterzeichner konnte wenigstens einen Satz gewinnen, ansonsten war hier wirklich nichts zu holen.

In Duisburg-Rahm kamen dann auch die ersten Erfolgspunkte. Und das, obschon wir Sonntags morgens um 9 Uhr in Duisburg anzutreten hatten und Rahm an der äußersten Grenze unseres Tennisbezirkes liegt und bis dort gut 45-60 min Fahrzeit einzuplanen sind.

Peter K. und Georg Peter konnten hier punkten, letzter genannter auch im Doppel mit Michael Kleina.

Herzlichen Glückwunsch, Michael, der erste Siegpunkt für Dich, seitdem Du für uns auf den Courts der Welt aufläufst. Das bringt Motivation.

Dennoch unterm Strich war es zu wenig. 2.Niederlage.

Und dann wollten wir es wissen, im Spiel gegen den TSV Bocholt 1867/1896, das wichtigste Spiel dieser Medensaison. Wir kreuzen schon seit Jahren immer wieder das Tenn racket, hatten aufgrund der knappen Niederlage vom letzten Jahr auch noch „eine Rechnung offen“. Wir führten nach den ersten 3 Einzeln mit 2:1, leider gingen im 2.Einzelblock aber alle weiteren Spiele verloren, so dass die „anderen Bocholter“ 4:2 führten. Auch wenn Peter K. und Thorsten noch ihr Doppel gewannen, es war zu wenig. Wieder 3:6 verloren, genau das gleiche Ergebnis wie im letzten Jahr.

Unser lokaler Gegner scheint dann doch besser besetzt zu sein. Oder trainieren wir zu wenig, oder ich mag gar keine weitere Ursachenforschung hier betreiben wollen, das tragen wir dann doch lieber nicht in der Öffentlichkeit, sondern in der Kabine aus....

Toll war nach einem Planschen im kühlen Nass, welches auch die TSV-ler genossen haben, die anschließende fröhliche Runde mit Essen und Trinken auf unserer Terrasse. Bis spät abends feierten alle zusammen den schönen und erlebnisreichen Spieltag.



Das war, trotz der knappen Niederlage für uns, mal wieder richtige Tennis-Tonwerkensstimmung, unsere Gäste aus dem Norden Bocholts waren denn auch entsprechend angetan.

Auch gegen Oberhausen-Königshardt am letzten Spieltag wäre mehr als dieses 2:7 drin gewesen. Schließlich begegnen wir uns schon seit Jahren immer wieder und konnten die Sportfreunde aus Oberhausen auch schon bezwingen.

Nun gut, halten wir also fest, 4 Spiele, 4 Niederlagen.
Das kann man nicht weiter schön reden.



„...nanu, wo ist der Ball denn hin...und kommt er auch noch mal wieder runter...“



...die gewinnende Rückhand...



...wir drehen uns das Ergebnis schon passend hin...



...der Käptn, auf der Suche nach seiner Mannschaft...



Die Mannschaft:

hier mit unseren TSV-Mitstreitern im Spiel vom 11.06.2016

von rechts nach links: Marc Westerhoven, Björn Ehrlich, Sven Uellendahl, Frank Corsten,
Michael Kleina, Ingo Oostendorp, Stefan Hörster, Frank Weidemann, Mike Peters,
Peter Lohmann, Knut Erxleben, Thorsten Szymkowiak

(auf dem Bild fehlen Peter K. (einer muss ja das Photo machen) sowie unser Käptn, der immer noch auf der Suche nach seiner Mannschaft ist, sowie Georg Peter, der das gleiche Problem hat, sich das aber als Rooky-of-the-year leisten darf)

Konkurrenz Herren 30
Bezirkssklasse B, Gruppe B

Rang	Verein	Spiele	Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	Tennis Club Babcock 1975	4	4	28: 8	58:19	381:201
2	Turnerschaft Rahm 06	4	3	22:14	45:31	319:276
3	Sportfreunde Königshardt 1930 2	4	2	16:20	32:43	287:334
4	TSV Bocholt 1867/1896 2	4	1	16:20	37:41	305:321
5	Bocholter Wassersportverein	4	0	8:28	18:56	208:368

21.05.2016	Bocholter Wassersportverein – Tennis Club Babcock 1975	0:9
05.06.2016	Turnerschaft Rahm 06 – Bocholter Wassersportverein	6:3
11.06.2016	Bocholter Wassersportverein – TSV Bocholt 1867/1896 2	3:6
26.06.2016	Sportfreunde Königshardt 1930 2 – Bocholter Wassersportverein	7:2

Übrigens:

„Rooky-of-the-year“ war in diesem Jahr Georg-Peter Willert, der 3 von 3 Einzel-Matches und auch 2 von 4 Doppeln siegreich bestreiten konnte. JungeJunge, Gratulation dazu, ein toller Einstand. Das wird Auswirkungen auf unsere Setzliste im neuen Jahr haben.

Thorsten und Peter K. konnten je 1 Einzel siegreich bestreiten, beide zusammen auch ein Doppel. Oh, Peter K., mein liebster Doppelpartner.

Danken wollen wir an dieser Stelle auch einmal unserem Vereinsvorstand und unserem Tenniswart, lieber Klaus, du hast vor der Saison nicht nur die Plätze ordentlich bespielbar herrichten lassen, sondern auch dafür Sorge getragen hat, dass die Hütte auf der Anlage im gestrichenen Glanze da steht, neue Ergebnistafeln pro Platz und zahlreiche Platzpflegeinstrumente instandgesetzt bzw. neu angeschafft worden sind.

Gern halten wir uns an die ebenso angebrachten Hinweise zu Platzpflege, auch wenn so Mancher beim Abziehen des Platzes in Schwindel geraten war, da er sich 1:1 an die vorgegebene Abzugsfolge (Soll-Arbeitsmethode) zur Platzpflege gehalten hat.

In schöner Erinnerung wird auch der *5.Spieltag* bleiben, an dem wir uns mit unseren Partnern und Kindern in locker-fröhlicher Runde zusammen gefunden haben und Jeder mal mit Jedem gegen Jeden, Tennis gespielt hat. Schwimmen und Schnacken, Essen und Trinken kamen nicht zu kurz, insbesondere unseren Kindern hat es gut gefallen. Toll war das gemischte Doppel Lotta Szymkowiak mit Emma Kleina zum Einen und Paul Koenen mit Emmie Dammeier zum Anderen anzusehen.

Schade dass wir aus dem Einen oder der Anderen nicht einen Herren-30-Spieler generieren können.

...und nächstes Jahr werden wir auch wieder mal gewinnen, Jungs.